24 Flüchtlinge sollen Ende September einziehen

Glinde. Aus 18 Wohncontainern entsteht am Willinghusener Weg für bis zu 24 Flüchtlinge ein Zuhause auf Zeit. Auf den 238 Quadratmetern Nutzfläche werden unter anderem 13 Wohnräume, jeweils vier Küchen und Sanitärbereiche entstehen.

Foto: Katrin Bluhm Marlene Bargfeld, Geschäftsführerin der Container-Firma Comma GmbH, ließ es sich nicht nehmen, dabei zu sein: Sie liefert zum ersten Mal Wohncontainer nach Schleswig-Holstein.

Die 18 Wohncontainer, die ab Ende September 24 Flüchtlingen eine zeitweilige Heimat geben sollen, sind gestern am Willinghusener Weg 80 aufgestellt worden. Die Stadt investiert auf dem eigenen Grundstück etwa 550.000 Euro. Erforderlich wurde der Bau durch die stark ansteigende Zahl der Flüchtlinge, die in Schleswig-Holstein wie in jedem anderen Bundesland untergebracht werden müssen.

Kurzfristig musste der Verkehr auf dem ruhigen Willinghusener Weg angehalten werden. Denn es schwebten nach und nach leuchtend rote Wohncontainer an starken Ketten des Telekrans vom Lkw auf die vorbereiteten Streifenfundamente. Millimeterarbeit der Mitarbeiter der Hamburger Firma Comma. Bürgermeister Rainhard Zug ist zufrieden. "Wir bleiben im Kostenrahmen, den die Stadtvertretung beschlossen hat. In den etwa 550.000 Euro ist vom Zaun über den kleinen Spielplatz, die Zuwegung und Erschließung, die Container, das Dach und die Ausstattung enthalten." "Der Grundriss ist flexibel und erlaubt unterschiedliche Nutzungen – als Ein-Zimmer-Wohnungen, aber auch als Vier-Zimmer-Wohnungen für große Familien", erläutert der Bürgermeister.